

Sitzung vom 13. December 1875.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Präsident.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Präsident theilt mit, dass die Gesellschaft schon wieder einen schmerzlichen Verlust erlitten habe durch den am 30. November erfolgten Tod von Emil Kopp, Professor der Chemie an dem eidgenössischen Polytechnikum zu Zürich. Durch seine zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der technischen Chemie und zumal durch den glücklichen Ueberblick über verschiedene Zweige derselben, welche er von Zeit zu Zeit gegeben, sei Kopp in den weitesten Kreisen bekannt und geschätzt gewesen. Seine Schüler haben in ihm einen hingebenden Lehrer, seine Freunde einen treuen, stets hülfs- und opferwilligen Freund verloren. Für die deutsche chemische Gesellschaft habe der Heimgegangene schon seit vielen Jahren ein lebhaftes Interesse bekundet, welches die Gesellschaft im Jahre 1872 durch Ernennung zum auswärtigen Vorstandsmitgliede anzuerkennen bemüht gewesen sei. Der Verstorbene sei auch Mitglied der bei Berathung der neuen Statuten eingesetzten Commission gewesen, und habe die Lösung ihrer Aufgabe mit Rath und That in dankenswerthester Weise gefördert. Noch vor wenigen Wochen habe die Commission in dieser Angelegenheit Briefwechsel mit ihm gepflogen. Er zweifle nicht, dass sich der Vorstand in kurzer Frist in der Lage befinden werde, der Gesellschaft eingehendere Mittheilungen über Kopp's vielbewegtes Leben, sowie über seine umfassenden Leistungen vorzulegen.

Die Gesellschaft erhebt sich von ihren Sitzen, um dem ehrenvollen Andenken, welches sie dem Heimgegangenen widmet, einen Ausdruck zu leihen.

Zwei fernere Verluste, so fährt der Präsident fort, hat die Gesellschaft durch den Tod ihres Mitgliedes, Hrn. Dr. Rittershausen in Herborn, und durch den Tod ihres früheren Mitgliedes, Herrn Professor Otto Schultzen, zu beklagen, welcher nach langen Leiden in Neustadt-Eberswalde verschieden ist. Auch ihr Andenken ehrt die Versammlung durch Erhebung von den Sitzen.

Gewählt werden:

1) als einheimische Mitglieder:

die Herren:

Dr. J. Conen, Albrechtstrasse 6a.,

W. Hammerschlag, Organ. Labor. d. Gewerbeacademie;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Dr. Gustav Bunge, Docent der Physiologie in Dorpat,
 augenblicklich Strassburg, Neuer Fischmarkt 11. II.,
 Rabe, stud. chem., Universitätslaboratorium Kiel,
 Ernst Greif, Hochstrasse 61, Aachen,
 Gustav Christern,
 Gottfried Haass,
 Otto Lietzenmeyer,
 Theodor Mehlis,
 Ludwig Rösch,
 Friedr. Valentiner,
 Ernst Weiss,
 Ernst Way,

Chemisches Laboratorium der
 Universität Erlangen.

Hr. Wichelhaus theilt mit, dass nach Angabe des Hrn. Berg-
 rath Wedding Indium-haltige Lauge von Hrn. Hüttendirector Illing
 zu Altenauer Hütte (Harz) zum Preise von 4 Mark pro Ballon von
 2 Centner Inhalt zu beziehen sei. Die Menge an Indium sei nicht
 festgestellt. Die Lauge enthalte ausserdem Schwefelsäure, Arsen-
 säure, etwas Kupfer und Nickel.

Hr. Darmstädter zeigt zwei Gläser mit krystallisirtem Glycerin
 vor. Unter 63 Fässern mit Glycerin, welche aus Moskau bezogen
 wurden, seien 7 im krystallisirten Zustande angelangt, obgleich die
 Qualität des Glycerins in allen Fässern dieselbe gewesen sei. Mit
 Hülfe dieser Krystalle sei es ihm gelungen, reines, wasserfreies, auf
 6—7° unter 0° abgekühltes Glycerin leicht zur Krystallisation zu
 bringen. Der Thaupunkt befinde sich bei etwa 10° +. Einen prak-
 tischen Werth habe die Krystallisation des Glycerins bisher nicht
 erlangt.

Für die Bibliothek sind eingegangen:

Als Geschenk:

E. Obach: Ueber das Verhalten der Amalgame und der geschmolzenen Legirun-
 gen gegen den galvanischen Strom und über die Natur der bei der Amalga-
 mation der Metalle auftretenden elektrischen Ströme. Inaugural-Dissertation.

Berlin 1875. (Vom Verf.)

Der Naturforscher. November.

Polytechnisches Notizblatt, No. 22, 23.

Repertorium der Naturwissenschaften. November.

Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Basel, VI. Th., 2. Heft.

Als Austausch:

J. Liebig's Annalen der Chemie. Bd. 179, Heft 1 u. 2.

Chemisches Centralblatt. No. 47—49.

Deutsche Industriezeitung. No. 47—49.

Journal für praktische Chemie. Bd. XII, No. 5, 6, 7, 8, 9.

Monatsberichte der Kgl. Akad. der Wissenschaften zu Berlin. Juni, Juli, August.

Neues Repertorium für Pharmacie. Heft 10.

- Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleisses in Preussen.
Sitzungsbericht vom 4. October 1875.
Centralblatt für Agriculturchemie. December.
Archives des sciences physiques et natur. de Genève. No. 215. (November.)
Bulletin de l'Académie royale de Belgique. No. 9, 10.
Bulletin de la Société chimique de Paris.
Moniteur scientifique Quesneville. December.
Revue scientifique. No. 22, 23, 24.
Journal of the Chemical Society. November.
Maandblad voor Natuurwetenschappen. 6. Jaarg. No. 3.
Gazzetta chimica italiana, fasc. 7, 8.

Durch Kauf:

- Dingler's polytechnisches Journal. Bd. 218, Heft 4, 5.
Comptes rendus. No. 20, 21, 22, 23.

Mittheilungen.

462. F. von Dechend und H. Wichelhaus: Ueber Einwirkung von Anilin auf Nitrobenzol.

(Mittheilung aus dem Technologischen Institut der Universität Berlin.)

(Vorgetragen in der Sitzung vom 28. Juni von Hrn. Wichelhaus.)

Die Einwirkung von Anilin auf Nitrobenzol ist in letzter Zeit mehrfach Gegenstand der Besprechung in diesen Berichten gewesen¹⁾. Nachdem die Thatsache mitgetheilt war, dass diese Reaction im grossen Maassstabe zur Herstellung von Fuchsin benutzt werde, wurde darauf hingewiesen, dass kleinere Versuche dieser Art seit 1860 von verschiedenen Chemikern angestellt worden seien. Dabei blieb unerwähnt, dass Städeler im Jahre 1865²⁾ solche Versuche unter sehr bestimmt angegebenen Verhältnissen und mit auffallendem Resultate ausgeführt hat. In der That schienen die Städeler'schen Versuche für die Technik zunächst wenig Werth zu haben, weil sie mit reinem Anilin und Nitrobenzol ausgeführt wurden und zu einem blauen Farbstoff führten, während die Versuche, welche technisch benutzbar werden sollen, stets mit toluidin- resp. nitrotoluolhaltigen Substanzen ausgeführt werden und die Bildung rother Farbstoffe bezwecken. Nichtsdestoweniger erscheint es richtig, eine an und für sich nicht ganz klare Reaction zuerst unter Einhaltung der einfachsten Bedingungen zu studiren und wir erklären daher in dieser Mittheilung hauptsächlich die Einwirkung reinen Anilins auf reines Nitrobenzol,

¹⁾ Diese Ber. VI, 25. 423. 1072.

²⁾ Aus Vierteljahrsschr. der naturforsch. Ges. in Zürich, X. in Journ. pr. Ch. XCVI, 65.